

## WER BIN ICH?

*Ein Clown tritt auf.*

**Clown:**

**Bin ich hier richtig? „Wer bin ich?“ ist die Frage des Gottesdienstes. Das frage ich mich auch manchmal. Nach außen hin ist das klar, jeder weiß, dass ein Clown lustig ist.**

**Ich trage gerne Masken. Und ich liebe es, mich zu verkleiden. Das ist doch lustig, wenn die anderen nicht sehen, wer man ist, oder?**

*Vier schwarz gekleidete Personen, die jeweils ein Wortplakat tragen, kommen in den Altarraum und stellen sich auf.*



*Der Clown beobachtet sie dabei:*

**Clown:**

**Wer bin ich? Aus der Faschingszeit kennen wir das, dass man einmal anders sein kann, einmal in eine andere Rolle schlüpfen kann. Aber, Faschingszeit ist ja nun vorbei und Ihr tragt ja auch keine Kostüme und keine Masken mehr.**

**Oder habt ihr doch welche? Unsichtbare Masken vielleicht?**

*Der Clown geht zu den Personen mit den Wortplakaten und liest:*

**Clown:**

**Wer bin ich? Das könnte man doch auch mal anders machen (vertauscht die Personen): BIN ICH WER ?**

**Ja, bin ich wer?**

Konfirmanden-Lied: Wer bin ich? Bin ich wer? ...

(Vorne am Altar)

**1. Szene: „In“sein**

*Vier schwarzgekleidete Pantomimen treten auf. Drei von ihnen tragen kleine Etiketten an ihrer Kleidung, die Vierte eine Sonnenbrille und eine Jacke mit einem großen Etikett.*

*Sie zeigt den anderen, die sie mit bewunderndem Blick ansehen, stolz das Etikett und steigt auf ein Podest. Sie genießt es, im Mittelpunkt zu stehen.*

*Der Clown, der in einer Bank saß, steht auf und geht zu der Pantomimin.*

**Clown:**

**Ah, da gibt es ja doch Masken. Da bin ich hier also doch richtig. Ihr tragt eure Masken auf den Kleidern, manche sogar auf dem Rücken. Wenn man so etwas anhat, dann ist man wer. Dann gehört man dazu. Was geschieht aber, wenn man das tolle Etikett wegnimmt?**

*Der Clown entfernt das Etikett Die anderen gehen enttäuscht weg. Die Etikett-Trägerin erschrickt. Sie fühlt sich unsicher, steigt vom Podest. Alle entfernen sich nach hinten.*

**Sprecher:**

Sie sagen: Du musst „in“ sein!

Du musst mit der Mode gehen!

Du willst doch dazugehören!

Oder solln sie dir den Rücken kehren?

Aber bin ich immer stark?:

Was mach ich, wenn ich am Rand steh?

Wie kann ich Anerkennung finden?

Wer bin ich? Bin ich wer?

Lied: „Vor Gott da bin ich, wer ich bin“

**2. Szene: Der Leistungsmensch**

*Die vier Pantomimen treten mit Aktenkoffern auf. Der erste packt einen Terminkalender aus und blättert darin. Die anderen nicken anerkennend. Dann packen der zweite und der dritte einen jeweils noch etwas größeren Terminkalender aus ihren Koffern. Der vierte trägt schwer an seinem Koffer. Auch er hat einen Terminkalender - allerdings im Leitzordnerformat. Die anderen zollen ihm Anerkennung. Er steigt stolz auf das Podest und präsentiert den Terminplaner.*

**Clown:**  
**Was ist das?**

*Der Clown zeigt auf den Ordner. Die vierte Pantomime zeigt die große Aufschrift **TERMINE**.*

**So ist das bei euch. Je größer, je voller, desto besser. Je mehr Termine einer hat, desto besser ist er. Wenn man so was hat, dann ist man wer!**

*Er kramt nun selbst in seinen Taschen und zieht einen Mini-Kalender hervor: **Ich habe auch einen!**  
Alle packen ihre Kalender wieder ein und entfernen sich nach hinten.*

**Sprecher:**  
Sie sagen: Du musst Leistung bringen,  
sagen: Du musst fit sein,  
sagen: Du musst funktionieren,  
sonst werden sie dich abservieren.  
Aber bin ich immer stark?  
Was mach ich, wenn ich versage?  
Bin ich dann zu nichts mehr nütze?  
Wer bin ich? Bin ich wer?

Lied: „Vor Gott da bin ich, wer ich bin“

### **3. Szene: Immer gut drauf**

*Die vier Pantomimen treten erneut auf. Einer trägt eine lachende Maske, darunter ist ein trauriges Gesicht. Er spielt sich inmitten der anderen in den Mittelpunkt und steigt auf das Podest.*

**Clown:**  
**Mensch, immer lachen. Immer gut drauf. Das finde ich toll! Denn das fällt mir als Clown schon manchmal schwer.  
Wenn man immer gut drauf ist, dann ist man wer!**

*Holt einen Spiegel aus der Tasche; schaut hinter die Maske der Pantomimin und entdeckt das traurige Gesicht, das sie dieser im Spiegel vorhält.*

**Sprecher:**  
Sie sagen: Du musst tapfer sein,  
darfst den Kopf nicht hängen lassen!  
Du musst dich zusammenreißen,  
die Zähne zusammenbeißen!  
Aber bin ich immer stark?  
Was mach ich, wenn mir zum Heulen ist?  
Muss ich immer meine Rolle spielen?  
Wer bin ich? Bin ich wer?

Lied: „Vor Gott da bin ich, wer ich bin“

---

*Nach einer Idee von Günther Schardt (Maskerade – Überraschende Gottesdienste erleben) bearbeitet von den Konfirmandinnen und Konfirmanden Rensefeld – Bad Schwartau, 2007*